

Zentrum Bildung
und Beruf



Diakonie
Michaelshoven

Teilzeitberufsausbildung (TEP)

Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen



Ausbildung in Teilzeit

Eine qualifizierte Berufsausbildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Integration in den Arbeitsmarkt.

Vor allem junge Menschen mit Familienverantwortung haben es oftmals schwer, ihren Wunsch nach einer Berufsausbildung zu realisieren. In dieser Situation bietet eine Ausbildung in Teilzeit neue Wege, um erfolgreich in den Beruf einzusteigen.

Damit der Übergang in eine Teilzeit-Ausbildung gelingen kann, führt das Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven in Köln das Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP) durch. TEP unterstützt junge Eltern sowie Erwachsene mit Pflegeaufgaben bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz in Teilzeit und hilft dabei, Familie und Ausbildung zu vereinbaren.

Das bis 2020 laufende TEP-Programm sieht eine Vorbereitungsphase von bis zu sechs Monaten vor. Das Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven unterstützt in dieser Zeit die neuen Teilnehmenden individuell, um einen betrieblichen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden. Nach der gründlichen Vorbereitung und dem Übergang in eine Teilzeitberufsausbildung begleitet das Zentrum Bildung und Beruf die Betriebe und die Auszubildenden während der ersten Ausbildungsmonate. Für diese Phase sieht das Programm einen Zeitraum von bis zu 8 Monaten vor.



Teilnehmen können Eltern sowie Erwachsene, die mit mindestens einem Kind oder einem zu pflegenden Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft leben und die aufgrund guter Vorbildung in der Lage sind, nach kurzer Vorbereitungszeit mit individueller Unterstützung in eine Ausbildung in Teilzeit einzusteigen.

Außerdem haben sie noch keine betriebliche Berufsausbildung oder mussten eine Erstausbildung wegen Pflege- oder Betreuungsaufgaben abbrechen. Es besteht keine Altersgrenze.

Zielsetzung ist die Vorbereitung auf den Übergang in eine betriebliche Teilzeitberufsausbildung sowie die Begleitung und Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses während der ersten Monate.

Phasen

In der Vorbereitungsphase (bis zu sechs Monate) wird eine wöchentliche Arbeitszeit nicht über 30 Stunden pro Woche vereinbart und liegt in der Regel zwischen 9:30 und 15:00 Uhr; Lernorte und Lernphasen (inkl. Selbstlernphasen) werden individuell abgestimmt und den familiären Erfordernissen entsprechend angepasst.

In der Betrieblichen Ausbildungsphase (Begleitphase: bis acht Monate) einigen sich die Teilnehmenden mit dem Ausbildungsbetrieb auf eine reduzierte Arbeitszeit nicht unter 25 Stunden pro Woche, einschließlich des Besuchs der Berufsschule in Vollzeit. Im Betrieb wird eine Nachbetreuung der Teilnehmenden angeboten.

Eine besondere Aufgabe sehen wir in der Unterstützung der Teilnehmer, die Kinderbetreuung bzw. die Pflege von Angehörigen sowie die finanzielle Situation abzusichern.



Die Vorteile auf einen Blick

... für den Teilnehmenden:

- Wir helfen, beraten und unterstützen Sie bei der Suche, Vorbereitung und dem Start in eine Ausbildung in Teilzeit.
- Sie verbessern dadurch Ihre Zugangschancen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- Wir beraten und unterstützen Sie bei Lernproblemen oder Problemen im betrieblichen Alltag.
- Wir klären mit Ihnen finanzielle Fragen sowie die Regelung Ihrer Kinderbetreuung bzw. Versorgung Ihrer Angehörigen.

... für den Ausbildungsbetrieb:

Wir schlagen für Ihren Betrieb passende Bewerber vor und beraten Sie bei der praktischen Umsetzung der Teilzeitausbildung in Ihrem Betrieb.

- Sie arbeiten mit motivierten Auszubildenden, die wissen, wie wichtig die Ausbildung für sie ist und die über viel Organisationsgeschick, Belastbarkeit und soziale Kompetenzen verfügen.
- Sie fördern gleichermaßen Familienfreundlichkeit und den Zuwachs an gut ausgebildeten Fachkräften in Ihrem Betrieb.
- Sie haben die Möglichkeit der finanziellen Entlastung durch Verringerung der monatlichen Ausbildungsvergütung angepasst an die wöchentliche Arbeitszeit.
- Sie können auf ein breites Netzwerk an unterstützenden Institutionen zurückgreifen, sodass auftretende Probleme im Arbeitsalltag zügig gelöst werden.

Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven

Das Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven unterstützt Unternehmen und Interessierte bei der Qualifizierung und der Integration in den Arbeitsmarkt. Wir sind der richtige Ansprechpartner bei Fragen zur beruflichen Orientierung sowie zu gesundheitlichen und sozialen Themen. Unseren arbeits- und sozialpolitischen Auftrag erfüllen wir als Teil der Diakonie Michaelshoven, die mit einer breiten Palette sozialer Dienstleistungen und rund 2.000 Mitarbeitern für Menschen da ist, die Hilfe benötigen.

Kontakt

Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven gGmbH

Martinsweg 11 | 50999 Köln

Telefon 0221 9956-2008

E-Mail tep@diakonie-michaelshoven.de

www.zentrum-bildung-beruf.de

Der direkte Draht:

Gaby Kloppenburg

Telefon 0221 9956-2380 | Mobil 0173 9059-640

E-Mail g.kloppenburg@diakonie-michaelshoven.de

TEP ist ein Programm des Landes NRW, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Es wird in Köln unterstützt durch die Regionalagentur Region Köln, das Jobcenter Köln, die Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Köln und des Jobcenters Köln sowie die IHK und HWK zu Köln.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



ESF 
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.

Herausgeber: Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven gGmbH | Fotos: Titel: © Franz Pflueg/
fotolia.com, Innenteil: © industrieblick/fotolia.com, © auremar/fotolia.com

Spendenkonto 111 333 | Bank für Kirche und Diakonie | BLZ 350 601 90